

# Radwege im Düsseldorfer Norden

Die GRÜNEN im Düsseldorfer Norden wollen ihre Stadtteile fahrradfreundlicher machen.



## Stefan Engstfeld: „Radfahren auch im Düsseldorfer Norden alltäglich machen.“

Die GRÜNEN aus dem Düsseldorfer Norden führen gemeinsam mit dem GRÜNEN OB-Kandidaten Stefan Engstfeld, der Sprecherin der Düsseldorfer GRÜNEN Mirja Cordes, der Direktkandidatin für Stockum, Lohausen und Kaiserswerth Claudia Gelbke-Mößmer, dem Sprecher der Stadtteilgruppe Ulrich Dorprigter und Jan-Philipp Holthoff vom ADFC von Kaiserswerth nach Stockum, um sich die Herausforderungen und Alltagsprobleme der Radfahrer\*innen im Düsseldorfer Norden anzusehen und um GRÜNE Vorschläge zur Verbesserung zu diskutieren.

Direkt am Startpunkt sahen Stefan Engstfeld kritische Situationen zwischen Fußgängern und Radfahrern auf dem Klemensplatz. Jan-Philipp Holthoff: „Der Vorschlag der GRÜNEN, die kleine Sankt-Göres-Straße in Gegenrichtung für Fahrräder zu öffnen und damit eine durchgängige Verbindung vom Zeppenheimer Weg zum Kaiserswerther Markt zu schaffen, kann ich nur befürworten. Die Investition in einem beschränkten Bahnübergang für Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle mit entsprechenden Straßenmarkierungen macht es einfacher, mit dem Rad zum Kaiserswerther Markt zu kommen, erhöht die Verkehrssicherheit und wird den Klemensplatz erheblich entlasten.“

Auf der Radtour wurden aber noch weitere Schwachstellen im Radwegenetz angefahren, die exemplarisch zeigen, dass an vielen Stellen - teilweise schon mit geringem Aufwand - die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Angefahren wurden u.a. die Schwachstellen

- Fuß- und Radweg am Rhein in Höhe der Kaiserpfalz (Herbert-Eulenberg-Weg)
- Einmündung Radhauptweg Lohausener Deich auf den Fährer Weg
- Alte Landstraße als exemplarisches Beispiel für fehlende Radwege an bzw. auf den Durchgangsstraßen im Düsseldorfer Norden
- Fehlendes Radwegestück an der Kreuzung Niederrheinstraße, Danzigerstraße neben der Zufahrt zum Jaques Weindepot
- Unzumutbare Radwegführungen und -ampeln am Freiligrathplatz

Einige der Schwachstellen, z. B. das fehlende Radwegestück an der Kreuzung Niederrheinstraße/Danzinger Straße sowie die Situation am Freiligrathplatz wurden bereits vor Jahren schon von den GRÜNEN beanstandet, leider hat sich bis heute hier nichts getan. Stefan Engstfeld: „Radfahren muss auch im Düsseldorfer Norden selbstverständlich werden. Dazu braucht es Mut zur Gestaltung an der Stadtspitze. Dafür möchte ich sorgen. Bisher ist hier zu wenig passiert“. Claudia Gelbke-Mößmer ergänzt: „Nur wenn die Menschen schnell und sicher durch die Stadt kommen, ist das Rad eine echte Alternative für alle. Dafür wollen wir mit einem GRÜNEN OB und starken GRÜNEN im Rat und in der Bezirksvertretung sorgen“.

Eine Vielzahl von Schwachpunkten im Radwegenetz im Düsseldorfer Norden hat die Stadtteilgruppe der GRÜNEN dokumentiert. Haben Sie Anregungen für Verbesserungen im Radwegenetz im Düsseldorf Norden? Dann schreiben sie bitte an die Sprecher\*innen der Stadtteilgruppe [martina.chalmovsky@gruene-duesseldorf.de](mailto:martina.chalmovsky@gruene-duesseldorf.de) oder [ulrich.dorprigter@gruene-duesseldorf.de](mailto:ulrich.dorprigter@gruene-duesseldorf.de).